



Straßenkinder in Deutschland

Bis zu 2500 Kinder und Jugendliche leben in Deutschland jährlich auf der Straße. Die jüngsten sind acht, die meisten 13 Jahre und älter. Sie flüchten vor Vernachlässigung, Misshandlung und Missbrauch und leben von Bettelei, Prostitution oder Kleindiebstahl. Sie träumen von Geborgenheit und wollen nicht auf der Straße leben.

Sie sind häufig unauffällige Minderjährige, stammen aus allen Gesellschaftsschichten, finden sich nicht nur bei bunthaarigen Punks und möchten wieder zur Schule gehen oder eine Ausbildung beginnen. Meist haben sie sensible Charakterzüge. Viele kommen aus ländlichen Gebieten und suchen die Anonymität der Großstädte.

Off-Road-Kids e.V. finanziert die gesamte überregionale Straßensozialarbeit durch Spendeneinnahmen. Hauptförderer sind die **Vodafone Stiftung Deutschland** (Standort Berlin, Streetwork-Personalkosten, Kommunikation, Buddy-Projekt) und die **Deutsche Bahn AG** (Mobilität, Streetwork).

Weitere Förderer sind zahlreiche Lions- und Leo-Clubs, Sternstunden e.V. (Bayerisches Fernsehen), die Kongregation der Franziskanerinnen (Gengenbach), sowie (unter dem Dach des Kinderfonds-Stiftungszentrums in München) die Deutsche Edelmetall Kinderfonds-Stiftung, die ESO-Team Kinderfonds-Stiftung, die Grillmaster Kinderfonds-Stiftung und die Große für Kleine Kinderfonds-Stiftung.

Off-Road-Kids e.V. ist staatlich anerkannter Träger der freien Jugendhilfe, beim Amtsgericht 78166 Donaueschingen ins Vereinsregister eingetragen und vom Finanzamt Donaueschingen als mildtätige Organisation anerkannt.

Off-Road-Kids e.V.

Eisenbahnstraße 1, 78073 Bad Dürkheim

Telefon: 07726/91188

Telefax: 07726/91184

E-Mail: info@offroadkids.de

Internet: www.offroadkids.de

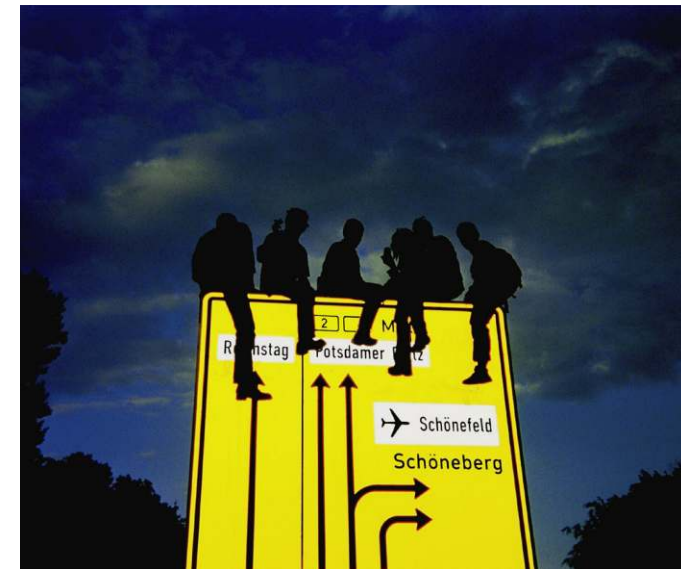
**Spendenkonto: 60 60 66 09
Volksbank Villingen (BLZ 694 900 00)**

Spendenbescheinigungen werden ausgestellt.

Alle Szenefotos stammen aus der Ausstellung "Kennen wir uns? Straßenkinder fotografieren ihre Welt!" - eine gemeinsame Aktion von Off-Road-Kids e.V. und der Vodafone Stiftung Deutschland. Alle Rechte: Off-Road-Kids e.V.



Off-Road-Kids e.V. hilft Straßenkindern in Deutschland



Die ortsübergreifende Einzelfallhilfe
für obdachlose Minderjährige
und Heranwachsende

Zielgruppe "Straßenkinder"

Off-Road-Kids e.V. betreut Minderjährige und Heranwachsende (bis 21 Jahre), die in Deutschland in Obdachlosigkeit leben oder von Obdachlosigkeit akut bedroht sind.

Überregionale Straßensozialarbeit

Das Ziel der überregionalen Straßensozialarbeit von Off-Road-Kids e.V. ist, gemeinsam mit einzelnen "Straßenkindern" nach der bestmöglichen Perspektive zu recherchieren. Dabei sind Heimatort und gegenwärtiger Aufenthaltsort nicht von primärer Bedeutung. Off-Road-Kids e.V. arbeitet deutschlandweit und ist nicht an Stadtgrenzen gebunden. Jugendliche können auch über weite Distanzen - etwa zur Familie am Heimatort, zum zuständigen Jugendamt oder zu einer Therapieeinrichtung - begleitet werden.

- Das aufsuchende und überregionale Streetwork-Konzept beruht auf der freiwilligen Annahme des Hilfeangebotes. Allerdings ist die Off-Road-Kids Streetwork keine Pflicht- oder Regelleistung im Rahmen der Jugendhilfe. Jugendliche, die das Off-Road-Kids-Hilfeangebot nutzen möchten, müssen sich an ihrer Perspektivenrecherche aktiv beteiligen. Off-Road-Kids e.V. behält sich in spezifischen, fallbezogenen Konstellationen (im Sinne des 11. Jugendberichts der Bundesregierung) auch vor, freiheitseinschränkende Unterbringungs- und Betreuungsformen anzubahnen, um bei akuter Selbst- oder Fremdgefährdung einen Einstieg in eine pädagogische Beziehung zu schaffen. Der Kontakt zum Jugendlichen wird hierbei nicht aufgegeben.

- Off-Road-Kids e.V. arbeitet grundsätzlich motivierend und parteilich auf der Seite der Jugendlichen, ist aber auch bemüht, Konsequenzen des Handelns aufzuzeigen, die derzeitige und die angestrebte Lebenssituation kritisch zu hinterfragen und eine eigene Position zu beziehen.

- Die Beratung der Jugendlichen erfolgt im gesetzlichen Rahmen grundsätzlich so diskret wie möglich. Anonyme Beratungsgespräche können ebenso angeboten werden. Persönliche Daten der Jugendlichen verbleiben intern bei Off-Road-Kids e.V. und werden nur mit deren ausdrücklichen Zustimmung weitergegeben. Veröffentlichte statistische Daten sind grundsätzlich anonymisiert.



- Zunächst erörtert Off-Road-Kids e.V. gemeinsam mit den einzelnen Jugendlichen die innerfamiliären Perspektiven. Findet sich hier keine Lösung, wird beim Kontaktaufbau zum zuständigen Heimatjugendamt geholfen und so die erweiterte Perspektivenrecherche eingeleitet.

- Stark suchtkranken Minderjährigen und Heranwachsenden auf Trebe kann Off-Road-Kids e.V. zudem bei der Suche nach geeigneten Entgiftungskliniken, Therapie- und Nachsorgeeinrichtungen helfen.

- Off-Road-Kids e.V. kooperiert mit lokal arbeitenden Hilfesystemen, Behörden und Institutionen, um im Rahmen der Perspektivenrecherche Synergien sinnvoll einsetzen zu können.

- Das überregionale Off-Road-Kids-Streetworkkonzept ist nachhaltig und endet nicht mit der Vermittlung der Minderjährigen in ihre Familie oder in Institutionen. Jugendliche können den Kontakt zu den Off-Road-Kids-Streetworkern aufrechterhalten, auch nachdem sie nicht mehr auf der Straße leben. Ebenso steht Off-Road-Kids e.V. im Einzelfall Eltern, Betreuern, Lehrern und Jugendämtern zur Krisenbewältigung langfristig beratend zur Verfügung.

- Off-Road-Kids e.V. beschäftigt in der Streetwork ausschließlich hauptamtliche Mitarbeiter. Professionalität und Betreuungskontinuität gewährleisten eine qualitativ hochwertige Beratung und Begleitung der Jugendlichen.

- Off-Road-Kids e.V. ist außerdem bemüht, auf Wunsch von Eltern, Familienmitgliedern und Jugendämtern den Kontakt zu Jugendlichen auf Trebe herzustellen. Hierbei legt Off-Road-Kids e.V. großen Wert darauf, dass der Jugendliche die Initiative aufnimmt.

Notruftelefon

Rund um die Uhr ermöglicht eine gebührenfreie Notrufnummer den betreuten Jugendlichen den Kontakt zu Off-Road-Kids e.V. Insbesondere in akuten Krisensituationen können die Streetworker von Off-Road-Kids e.V. hierdurch umgehend intervenieren.



Besonderheit am Off-Road-Kids-Standort Berlin

Im Rahmen der aufsuchenden Straßensozialarbeit von Off-Road-Kids e.V. werden am Brennpunkt Berlin insbesondere jugendliche Trebegänger beraten und betreut, die nicht aus Berlin stammen. Denn auch in Berlin ist Off-Road-Kids e.V. nicht an Stadtgrenzen gebunden und kann im Rahmen der Perspektivensuche gemeinsam mit einzelnen Minderjährigen zu deren Eltern und Jugendämtern im jeweiligen Heimatort reisen. Dies unterscheidet Off-Road-Kids e.V. elementar von den vorhandenen lokalen Hilfesystemen.

Im eigens eingerichteten Berliner Off-Road-Kids Streetworkbüro werden den Jugendlichen Einzelberatungen im geschützten Rahmen angeboten. Off-Road-Kids e.V. arbeitet perspektivisch, erhält in Berlin jedoch keine Notanlaufstelle, Essensausgabe, Kleiderkammer oder Übernachtungsstelle. Im akuten Bedarfsfall werden die jungen Trebegänger an lokale Einrichtungen vermittelt. Unbürokratische Nothilfemaßnahmen sind in akuten Einzelfällen möglich.

Jugendwohngruppe Bad Dürrenheim



Jugendliche, die weder bei ihren Familien noch in der Jugendhilfe am Heimatort perspektivische Hilfen finden, können in der vollzeitbetreuten, koedukativen Jugendwohngruppe von Off-Road-Kids e.V. in Bad Dürrenheim (Schwarzwald) aufgenommen werden und dort Schulabschlüsse und Ausbildung in Angriff nehmen. Zielgruppe sind motivierte Jugendliche ohne familiären Halt.

Das Buddy-Projekt

Off-Road-Kids e.V. arbeitet auch präventiv: Gemeinsam mit der Vodafone Stiftung Deutschland und unter der Schirmherrschaft von Doris Schröder-Köpf wurde das Unterrichtsmaterialienpaket "Das Buddy-Projekt" entwickelt. Schüler ab zwölf Jahren lernen mit dem Buddy-Projekt, Verständnis und Hilfeangebote für Mitschüler aus schwierigen familiären Verhältnissen zu entwickeln.

Jetzt mit Themenheften zu den Themen Straßenkinder, Gewalt, Streit und Schulverweigerung!

www.buddy-projekt.de



Ausführliche Infos im Internet: www.offroadkids.de